

Datum: 24.02.2012

Informationsvorlage

Geschäftsbereich Oberbürgermeister
Wirtschaftsförderer

Beratungsfolge Ausschuss - Stadtrat	Termin	Tagesord- nungsart	TOP
Bürgermeisterberatung	27.02.2012	nicht öffentlich	
Wirtschaftsförderungsausschuss	05.03.2012	öffentlich	

Inhalt **Gewerbeflächenreport 2011**

Grundlage: **Beschlüsse zur Vermarktung der kommunalen Flächen in den Gewerbegebieten**

**Beraten und
abgestimmt:**

**Beschlüsse die keine
aufzuheben bzw.
zu ändern sind:**

**Verantwortlich für Wirtschaftsförderung
Durchführung:**

Information:

Der Wirtschaftsförderungsausschuss nimmt den Gewerbeflächenreport mit dem Informationsstand 17.02.2012 zur Kenntnis.

Sachverhalt/ Begründung:

Im Jahr 2011 hat sich die solide wirtschaftliche Lage weiter fortgesetzt. Der Geschäftsführer der IHK-Regionalkammer Plauen, Herrn Michael Barth, beschreibt aktuell die Branchenvielfalt im Vogtland und stellt deren Vorzüge heraus. Generell gilt die vogtländische Wirtschaft als kleinteilig strukturiert, denn knapp 99 % aller IHK-zugehörigen Unternehmen (ca. 15.000) beschäftigen weniger als 50 Mitarbeiter. Lediglich an die 170 Betriebe zählen mehr als 50 Arbeitnehmer. Dabei sind rund 6300 Firmen Dienstleister, 4.700 Unternehmen aus dem Handel, 1.200 aus der Gastronomie, sowie ca. 1.000 Industrieunternehmen. Im ersten Halbjahr 2011 wurden von den vogtländischen Unternehmen insgesamt 65 Mio. € inklusive Fördermittel für Gebäude, Maschinen und Erweiterungsflächen investiert.

Im letzten Jahr wurden Bauvorhaben vor allem auf Flächen realisiert, die zum Teil schon vor vielen Jahren erworben worden waren. Insgesamt ca. 40 Mio. € sind von Unternehmen, die in Plauen angesiedelt sind, in Gebäude und Maschinen investiert worden. In den kommunalen Industrie- und Gewerbegebieten seien die größten baulichen Erweiterungen genannt:

- **Wurzbacher** investierte im Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Neuensalz/Nord 3 Mio. € in eine neue Fertigungs-Halle. Es entsteht ein Konfektionierungszentrum für Handwerk und Industrie
- **Hydraflex** investierte im Gewerbegebiet Plauen-Neuensalz/Süd 4,5 Mio. € in einen 4.000 m² großen Neubau, wodurch sich die Fläche des Firmengeländes verdoppelt. Im Jahr 2011 konnten zudem 30 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.
- **Vogtland-PET** hat im Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Neuensalz/Nord 2,5 Mio. € für neue Maschinen und eine neue Lagerhalle aufgebracht, nachdem bereits in den Vorjahren insgesamt 15 Mio. € investiert wurden.

Im übrigen Stadtgebiet sind folgende Bauvorhaben beispielhaft zu nennen:

- **Plauen Automobile Technology** ließ eine 3000 m²-Halle entstehen und hat sich somit auf dem ehemaligen Wema-Gelände (Logistikpark Plauen-Vogtland) räumlich verdoppelt.
- **Neoplan** schließt im Gewerbegebiet Zellwolle den Bau eines 5.800 m² großen neuen Logistikzentrums mit einem Investitionsvolumen von 3,1 Mio. € ab. Im Jahr 2012 und 2013 sollen noch zwei weitere Neubauten folgen. Insgesamt fließen rund 18 Mio. € in die Erweiterung der Werksentwicklung.

Die Strategie vieler Unternehmen, die günstigen Grundstückspreise zu nutzen und Vorratsflächen zu erwerben zahlt sich jetzt für die Unternehmen aus. Die vorausschauenden Entscheidungen des Plauener Stadtrates, der den Verkauf solche großen Grundstückszuschnitte immer mitgetragen hat, haben sich als zukunftsorientierte Politik bewiesen.

Für Unternehmen, welche weitere Investitionen realisieren möchten, sind die Fördermöglichkeiten in Sachsen und speziell in Plauen nach wie vor ein wichtiger Grund, um sich hier anzusiedeln oder zu investieren. Da in vielen Gesprächen mit potentiellen Investoren festgestellt werden konnte, dass die sehr guten Förderbedingungen nicht umfassend bekannt sind, informiert die Wirtschaftsförderung auch in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Aufbaubank gerne über diesen wichtigen Aspekt.

Zusätzlich zu den genannten Fördermöglichkeiten gelten die optimale Verkehrsanbindung, die günstige Infrastruktur und das gute Arbeitskräftepotenzial als wesentliche Standortfaktoren, welche im Rahmen des Gewerbeflächenmarketings eine wichtige Rolle spielen.

Die Phase des wirtschaftlichen Aufschwungs wurde genutzt, um verstärkt auf die Standortvorteile unserer Stadt hinzuweisen. Gezielt wurden im vergangenen Jahr Unternehmen angeschrieben, die auf dem Gebiet der alternativen Energien tätig sind. Eine weitere Zielgruppe waren Unternehmensberatungen aus dem süddeutschen Raum, die für ihre Mandanten Informationen zur Förderung und den steuerlichen Vergünstigungen in Plauen erhielten. Erfahrungen hatten gezeigt, dass diese Zielgruppe nicht immer vollständig informiert war, dieses Wissen aber für die tägliche Arbeit durchaus wertvoll ist. Darüber hinaus werden nun auch alle Plauener Gewerbe- und Industriegebiete über eine Internet-Immobilienplattform angeboten. Ein Informationsstand beim Automobilzulieferertag in Stuttgart machte den Wirtschaftsstandort

Plauen bei einer ganzen Reihe von baden-württembergischen Unternehmen bekannt.

Die Etablierung eines Fraunhofer Institutes am Standort Plauen bleibt weiterhin ein großes Ziel, welches es zu erreichen gilt. Der Bedarf der Region und das Interesse am Forschungsfeld funktionale Schichten ist unbestritten. Darüber hinaus ist das Thema Forschung und Entwicklung nicht nur für ansässige Unternehmen von existenzieller Bedeutung, sondern wäre auch ein überaus gewichtiger Standortfaktor für potenzielle Investoren.

Seit dem Gewerbeflächenreport 2010 sind zusammengefasst folgende Veränderungen bei den noch in kommunaler Hand befindlichen Gewerbeflächen zu verzeichnen:

- zwei Neureservierungen von insgesamt rund 50.400 m² im Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa
- eine Neureservierung von rund 1.600 m² im Gewerbepark Reißig
- Verkauf von zwei Flächen im Gewerbegebiet Plauen-Neuensalz/Süd mit einer Größe von insgesamt rund 21.700 m²

Darüber hinaus gibt es neben den oben genannten Bauvorhaben weitere Veränderungen bei bereits etablierten Firmen und eine Vielzahl von Investitionen im gesamten Stadtgebiet, wie beispielsweise die vielfältigen Investitionen in der Hammerstraße, die Errichtung des Indoorspielplatzes im Mammengebiet bis hin zum Bau des Landratsamtes des Vogtlandkreises im ehemaligen Horten-Kaufhaus.

Anlage 1 – Vermarktungsstand

Anlage 2 – Belegung der kommunalen Gewerbegebiete

Anlage 3 – Flächenreservierungen in kommunalen Gewerbegebieten

Anlage 4 – Lagepläne mit Stand der Vermarktung in den kommunalen Gewerbegebieten

Ralf Oberdorfer